




Demokratische Kultur

Exkursion

Neustrelitz

Von der barocken Residenzstadt zum modernen Tourismuszentrum

Berlin-Brandenburgische Stadtekursionen

 Tagungsnummer 14/2018	
 14. April 2018 08:00 - 19:00 Uhr	
 Neustrelitz	

Inhalt:

Leitung

Heinz-Joachim Lohmann

Organisation

Simone Wasner

(030) 203 55 - 507

wasner@eaberlin.de

Neustrelitz wurde 1733 als neue Residenzstadt des Herzogtums Mecklenburg-Strelitz gegründet, nach-dem Herzog Adolf Friedrich III. wenige Jahre zuvor ein am Zierker See gelegenes ehemaliges Jagd-schloss zu seiner neuen Residenz ausgebaut hatte. Die neue Stadt wurde als repräsentative barocke Planstadt angelegt. Das Zentrum bildet noch heute der quadratische Marktplatz, von dem acht Straßen sternförmig ausgehen. Die Schlossstraße stellte als Hauptachse die Verbindung zwischen dem Resi-denzschloss und der Stadtmitte her. Der dritte Bezugspunkt ist der See, auf den sowohl die Hauptachse des Schlossgartens als auch die vom Markt ausgehende Seestraße orientiert ist.

Großherzog Georg holte 1821 den jungen Schinkel-Schüler Friedrich Wilhelm Buttel als Landesbau-meister nach Neustrelitz, um die Residenzstadt auszubauen und zu erweitern. Buttel akzentuierte das Stadtbild am Markt, indem er die barocke Stadtkirche durch einen hohen Turm ergänzte und ein neues Rathaus mit repräsentativem Mittelrisalit errichtete. Zudem ließ Buttel den See durch einen Kanal mit der Havel verbinden, den Stadthafen erweitern und dort einen weiteren Kornspeicher errichten. An der Strelitzer Straße entstand eine Kaserne mit Reithalle, an der Töpferstraße das Landgericht. Als Buttels Hauptwerk gilt die im neogotischen Stil entworfene Schlosskirche. Auch der reizvolle Hebetempel im Schlossgarten ist sein Werk.

1877 eröffnete die Nordbahn (Berlin - Stralsund) und 1886 die Lloydbahn (Neustrelitz - Warnemünde). Zwischen

Stadtzentrum und Bahnhof erweiterte und verdichtete sich die Stadt durch gründerzeitliche Bebauung. Dennoch wuchs die Einwohnerzahl von Neustrelitz bis 1925 auf nur etwa 12.000. 1935 wurde Neustrelitz wieder Garnisonsstandort. Die Einwohnerzahl verdoppelte sich durch Eingemeindungen und die für das Militär erforderliche Infrastruktur. Die im Zweiten Weltkrieg kaum zerstörte historische Bausubstanz der Innenstadt, darunter viele verputzte Fachwerkhäuser, wurde in der DDR jedoch vernachlässigt. An einzelnen Standorten ist die historische Bausubstanz ganz verloren gegangen. Die Priorität in der DDR lag auf dem Wohnungsneubau. Noch 1989 wurde das Neu-baugebiet Kiefernheide für 7.000 Bewohner fertiggestellt. Im Zeitraum 1990 - 2012 sank die Einwohner-zahl der Stadt von 26.500 auf 20.500 Einwohner. Inzwischen hat sich die Zahl stabilisiert.

1991 wurde die historische Innenstadt zwischen Bahnhof und Zierker See zum Sanierungsgebiet *StadtDenkmal Neustrelitz* erklärt. Die Strategie, die bauliche Entwicklung auf die Altstadt zu konzentrieren, erschien angesichts der demografischen Entwicklung mutig. Inzwischen sind seit mehr als 25 Jahren Stadtsanierung über 100 Mio. € Fördermittel in die Revitalisierung der Altstadt geflossen. Das Ziel ist die Entwicklung der Stadt zu einem attraktiven Wohn- und Gewerbestandort sowie zu einem Zentrum des Kultur- und Wassertourismus. Die Ergebnisse sind wirklich respektabel. Einige Baulücken und vereinzelter Leerstand zeigen jedoch, dass noch allerhand zu tun bleibt.

Das Schloss wurde 1905 - 1909 erheblich erweitert und mit einem weithin sichtbaren Turm versehen. 1918 endete die Monarchie. Im Schloss wurde 1919 die erste demokratische Landesverfassung Deutschlands beschlossen. In der NS-Zeit war die Führerschule für Wehrsport im Schloss untergebracht. Am letzten Tag des Zweiten Weltkriegs brannte das Schloss nieder und wurde danach abgerissen. Kellerreste sind erhalten. Auf dem Schlossberg finden Sommerfestspiele statt. Der Stadt fehlt durch den Verlust des Schlosses der städtebauliche Angelpunkt. Ebenso fehlt aber eine für den Wiederaufbau des Schlossgebäudes tragfähige Nutzungsidee. Der Schlossgarten wird seit Jahren durch das Land Mecklenburg-Vorpommern denkmalgerecht rekonstruiert. Nachdem ein vom Land durchgeführter Wettbewerb zur Gestaltung des Schlossstandortes keine Akzeptanz fand, will das Land die Schlosskeller mit Sand verfüllen. Der Residenzschlossverein will die Kellerräume jedoch zugänglich machen und dadurch die Option zum Wiederaufbau des Schlossgebäudes offenhalten.

Änderungen des Programms vorbehalten!

Heinz-Joachim Lohmann, Evangelische Akademie zu Berlin

Hans Tödtmann, Arbeitskreis Stadtpolitik

Programm:

[nach oben](#)

Abfahrt Berlin, RE 5 nach Rostock (Treffpunkt in den beiden vorderen Wagen)

Reiseleitung: Hans Tödtmann (0151 / 55 29 05 02)

08.26 Uhr ab Berlin Lichterfelde Ost

08.33 Uhr ab Berlin Südkreuz

08.37 Uhr ab Berlin Potsdamer Platz

08.42 Uhr ab Berlin Hauptbahnhof (tief)

08.49 Uhr ab Berlin Gesundbrunnen

09.58 Uhr Ankunft Neustrelitz Hbf, Treffpunkt: Bahnhofsvorplatz

10.00 Uhr Führung durch das Sanierungsgebiet *StadtDenkmal Neustrelitz*

Informationen zu Stadtsanierung und Stadtentwicklung

Thomas Riemer, BIG Städtebau, Leiter Regionalbüro Neubrandenburg

Margit Herz, BIG Städtebau, Projektleiterin Neustrelitz

10.45 Uhr Stadtkirche Neustrelitz

Andacht und Turmbesteigung

Christoph Feldkamp, Gemeindefarrer

11.30 Uhr Führung durch das Sanierungsgebiet (Fortsetzung)

13.15 Uhr Mittagessen im Kulturquartier Mecklenburg-Strelitz

Schlossstraße 12/13 (Alte Post)

14.00 Uhr Dauerausstellung zur Landesgeschichte

Neustrelitz - Residenz der Herzöge von Mecklenburg-Strelitz

Albrecht Pyritz, Direktor Kulturquartier Mecklenburg-Strelitz

14.30 Uhr Führung durch den Neustrelitzer Schlossgarten

Albrecht Pyritz, Direktor Kulturquartier Mecklenburg-Strelitz

15.15 Uhr Die baulichen Reste des Residenzschlosses auf dem Schlossberg

Jürgen Haase, Vorsitzender Residenzschlossverein

15.30 Uhr Fußweg zum Hotel Schlossgarten mit Halt am

Erinnerungsort Stasi-Untersuchungshaftanstalt Töpferstraße

16.00 Uhr Kaffee und Kuchen, Hotel Schlossgarten, Tiergartenstraße 15

16.30 Uhr Perspektiven der Herrichtung des Schlossbergareals

Gespräch mit *Jürgen Haase und Albrecht Pyritz*

17.15 Uhr Fußweg zum Bahnhof

mit Blick auf den jüdischen Friedhof

18.00 Uhr Abfahrt Neustrelitz Hbf, RE 5 nach Elsterwerda

19.09 Uhr an Berlin Gesundbrunnen

19.16 Uhr an Berlin Hauptbahnhof (tief)

19.24 Uhr an Berlin Potsdamer Platz

19.29 Uhr an Berlin Südkreuz

19.35 Uhr an Berlin Lichtenfelde Ost
